

16-12-24 Heiliger Abend 2. Sam. 7,4-6.12-14a So lass mich doch dein Kripplein sein

Liebe Gemeinde!

Die Adventszeit ist für Kinder eine wunderschöne Zeit. Sie ist voller Geheimnisse. Wunschzettel werden geschrieben, aufs Fensterbrett gelegt oder auf eine andere Weise ans Christkind oder den Weihnachtsmann übermittelt. Der Nikolaus füllt Stiefel oder Teller. Jeden Tag ist da ein Türchen am Adventskalender, jeden Sonntag eine neue Kerze am Adventskranz. Die Mütter gehen eilig und schwer beladen die Treppe hinauf und machen die Türen gut hinter sich zu. Sie rascheln mit Geschenkpapier. Die Zeit vor Weihnachten ist so geheimnisvoll. Jetzt ist es Zeit, das Geheimnis zu lüften!

2. Sam. 7,4-6.12-14a

In der Nacht aber kam das Wort des HERRN zu Nathan: 5 Geh hin und sage zu meinem Knecht David: So spricht der HERR: Solltest du mir ein Haus bauen, dass ich darin wohne? 6 Habe ich doch in keinem Hause gewohnt seit dem Tag, da ich die Israeliten aus Ägypten führte, bis auf diesen Tag, sondern ich bin umhergezogen in einem Zelt als Wohnung. 12 Wenn nun deine Zeit um ist und du dich zu deinen Vätern legst, will ich dir einen Nachkommen erwecken, der von deinem Leibe kommen wird; dem will ich sein Königtum bestätigen. 13 Der soll meinem Namen ein Haus bauen, und ich will seinen Königsthron bestätigen ewiglich. 14 Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein.

David weiß, wie es ist, auf der Flucht zu sein. Er hat sich lange vor König Saul versteckt, unter freiem Himmel und im Zelt geschlafen.

Jetzt ist er König, wohnt im Palast.

Er ist fest entschlossen, Gott ein Haus zu bauen. Einen Tempel, wo die Menschen Gott begegnen können.

David denkt zu menschlich von Gott.

Er wohnt nicht in unseren Tempeln und Kirchen.

ER geht mit, wohin wir auch gehen. Er ist mit den Flüchtlingen damals aus Ägypten mitgegangen und er geht auch heute mit den Flüchtlingen aus Aleppo. Gott wohnt nicht im Tempel. Sein Name ist Immanuel